



# SAB-Journal

Heft 4/2002

30.11.2002 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

[www.sab.at](http://www.sab.at)



Winter wird's am Attersee



### **Editorial**

Kommt es nur mir so vor oder vergeht die Zeit schneller?

Als wenn es gestern gewesen wäre, da haben wir gerade angefischt und schon ist die Saison auch schon vorbei !

Ein für die Fischerei nicht gerade sehr positives Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahrtausendhochwasser hat uns heimgesucht und den Fischbestand in unseren Flüssen bedenklich dezimiert. Bekanntlich haben wir ja sofort begonnen wieder Besatz einzubringen und wie jedes Jahr davor hoffen wir jetzt wieder, dass der bevorstehende Winter nicht allzu hart wird, damit der frische Besatz nicht auch noch im Übermaß von der schwarzen Pest – den Kormoranen – heimgesucht wird.

Erinnern Sie sich noch, was ich unmittelbar nach der Hochwasserkatastrophe im letzten SAB-Journal geschrieben hatte, als von allen politischen Lagern die Formel ins Land geworfen wurde „den Flüssen muss Land zurückgegeben werden“? Haben Sie nocheinmal davon gehört? Aus den Augen aus dem Sinn, denn schließlich gibt es ja wichtigere Dinge! Wäre es nicht so traurig, würde es einen ja direkt belustigen, wenn man jetzt in der Zeitung liest, dass die Verhandlungen zwischen dem Land und dem Landesfischereiverband wegen einer Besatzbeihilfe hin und her wogen. Ich bin ehrlich gesagt neugierig, mit welchen Almosen im Vergleich zu einer damals angekündigten „Land zurück Aktion“ (im Klartext Renaturierung) wir wieder einmal abgeseigt werden. Der erste Dämpfer für hoch gesteckte Erwartungen war ja schon zu lesen,

dass nämlich die Bewirtschafter den überwiegenden Anteil des Schadens selbst tragen müssen. Na also, die Realität hat uns wieder, Gott sei Dank, denn so mancher glaubte ja schon an Wunder!

In der nächsten Mitgliederversammlung werden wir einen Antrag auf Änderung des Statutes stellen. Es sollte nämlich beschlossen werden, dass jedes Mitglied bis längstens Ende des ersten Quartales eines jeden Jahres den Mitgliedsbeitrag einzuzahlen hat und widrigenfalls ohne weitere Verständigung aus dem Verein ausgeschlossen werden kann. Wem etwas an der Mitgliedschaft in unserem Verein liegt, wird sich um die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages – von dem der Verein ja lebt – ab dann selbst kümmern müssen und nicht darauf warten können, auch noch eingeschrieben gemahnt zu werden. Wir werden gleichzeitig aber an unserer Aktion festhalten, dass jedes Mitglied dessen Mitgliedsbeitrag vor dem 31. 12. eingezahlt wird, an einer Verlosung von schönen Lizenzpreisen teilnimmt.

An dieser Stelle darf ich allen jenen, die am Zustandekommen des Vereinszweckes, Förderung der Fischerei, tatkräftig das ganze Jahr mithelfen, einen herzlichen Dank aussprechen, seien es die Ausschussmitglieder oder aber auch die vielen anderen ehrenamtlichen Helfer ohne deren Einsatz der Verein sich nicht so entwickeln könnte.

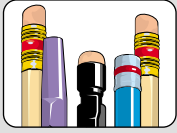
Frohe Weihnachten Ihnen und Ihrer Familie, einen guten Rutsch ins 3er Jahr und ein kräftiges Petri Heil!

*Mag. Josef Eckhardt*

**Hochwasser –  
und was dann?**

**Statuten-  
änderung  
notwendig**

**Dank an  
alle Mithelfer**



**Jetzt sollte eigentlich alles klar sein!**

**Neuigkeiten!**

### **Änderung in den Lizenzbedingungen in der Ager-Weißfischstrecke ab 2003!**

Nach einem Beschluss des Ausschusses wird die Betriebsordnung in der kommenden Saison wie folgt lauten:

**Unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Schonzeiten und Brittelmaße darf mit einer Stange und einem Köder in der Ager Weißfischstrecke gefischt werden.**

So stand's geschrieben in der letzten Ausgabe des SAB-Journals und viele Anrufe und Anfragen gab's dann, was das bedeuten soll!

Ganz einfach: So wie bisher sind die Schonzeiten und Brittelmaße einzuhalten aber ansonsten können sie mit einer Angel mit der Fliege, dem Blinker, dem Wurm, dem Käse etc. mit oder ohne Widerhaken in diesem Gewässerabschnitt fischen.

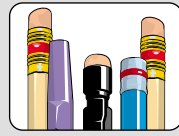
Kurzum, sie bestimmen den Köder – außer lebende Fische – und die Fangmethode ausschließlich selbst.

### **Bericht der Redaktion:**

- Neu am Markt erschienen ist ein neues Video von Roman Moser, und zwar über das Streamerfischen. Schauplatz des Geschehens ist hauptsächlich unsere Fliegenstrecke an der Ager. Es ist erstaunlich, welch kapitale Fische dieser Fluss beherbergt und welch herrliche differenzierte Fischwaid dieses Gewässer dem fliegenfischenden Petrijünger bieten kann. Prädikat: Äußerst empfehlenswert!
- In der französischen Fliegenfischerzeitschrift „Plaisirs de la Pêche“ erschien in der letzten Ausgabe ein Bericht über unsere Ager. Der Autor, Philippe Dolivet, seines Zeichens Chefredakteur und weitgereister Angeljournalist, verbrachte im letzten Juni unter Führung von Roman Moser einige Tage an der Ager. Voll des Lobes über den Fischbestand und die unterschiedlichsten herrlichen Streckenabschnitte reihte er den Fluss unter die Topstrecken österreichischer Fliegengewässer ein – wenn nicht als bestes Gewässer – und das heißt was, bei solch einem Experten, der schon von Island bis Neuseeland alle Gewässer durchprobiert hat.

**Ankündigung der Mitglieder-  
versammlung**





### Entwicklung Fischereiwirtschaft am Attersee

Fortsetzung aus SAB-Journal 3/2002

Mit der Ablöse der Kleinfischerrechte beginnt für den Attersee eine neue Epoche. Die Überwachung wird immer lässiger, die Fischer gehen immer mehr auf Beute und Erwerb aus. Eine zeitlang bleiben bei den gewissenhafteren Fischern die alten und immer noch gültigen Vorschriften in Geltung, aber allmählich kommen sie doch in Vergessenheit. Die Rechte werden sehr ungleich gehandhabt. Die einen wollen von der Fischerei allein leben, die anderen legen noch Wert auf die Pflege ihres Grundbesitzes und fischen nur für den Hausbedarf. Nur zu gewissen Zeiten, wo ihnen die Landwirtschaft Zeit gibt und wo der Fang unausgiebiger ist, also besonders in den Laichzeiten, wird gefischt. Einige Fischer kümmern sich überhaupt nicht darum. Die Überfischung und die irrationelle Befischung nimmt zu, wodurch der See langsam verarmt. Eine neue bedeutungsvolle Epoche für den Attersee beginnt beiläufig um das Jahr 1900. Herr Eduard Springer aus Wien interessierte sich für die Fischerei und kaufte alle ihm erreichbaren Fischrechte an, gelangte auch in wenigen Jahren in den Besitz von vier Groß- und zehn Kleinfischereirechten. Bei mäßiger und schonender Ausübung der Fischerei führte er 1902 die künstliche Erbrütung der Coregoneneier ein und schuf zwei Bruthäuser, eines in Zoll das andere in Unterbuchberg. Bis dahin wurden nur Eier der Seeforelle in Unterach (seit 1879) und

in Weißenbach (1900) erbrütet. Eine weitere Änderung nahm Springer in Bezug auf den Fang der Reinanken und Kröpflinge vor, indem er die bis dahin in Verwendung gestandenen Zugnetze, die wichtigsten Geräte des Großfischers, durch vom Traunsee übernommene feingarnige Stell- und Schwebenetze ersetzte. Die Zugnetze sind sehr kostspielig, ihr Gebrauch und ihre Erhaltung mühsam, erfordern viel geschultes Personal und waren wenig ergiebig. Die Anschaffung der neuen Großnetze (50 m lang und 5 bis 6 m hoch) ist bedeutend billiger, das Fischen damit mit einem Boote und zwei Arbeitern leicht durchführbar, dabei wesentlich reicher an Ertragnis. Diesen Netzen haftet aber auch ein Nachteil an, der darin liegt, dass die Fische in den Maschen stecken bleiben und an den Kiemen verletzt werden, so dass ein einmal gefangener Fisch nicht mehr in Freiheit gesetzt werden kann, soll er nicht in kurzer Zeit zugrunde gehen. Bei den Zugnetzen kommen aber ernste Beschädigungen der Fische nur selten vor. Kleine Exemplare, oder solche Fische, die aus einem anderen Grunde nicht gefangen werden sollen, können wieder ausgelassen werden. Gegen den Fang untermassiger Fische gibt es bei den Schwebenetzen einen Schutz, indem man die Maschenweite richtig wählt, so dass die zu kleinen Fische durchschwimmen können;

Fortsetzung folgt ...

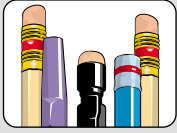
**Schlendrian reißt ein**

**Ungeregelter Fischfang führt zu Überfischung**

**In Kiemennetzen gefangene Fische können nicht zurückgesetzt werden**

**Maschenweite muss richtig gewählt werden**



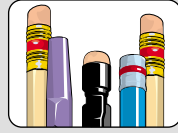


### **SAB präsentierte sich**

### **SAB beteiligt sich an regionaler Messe**

Anfang Oktober war es soweit: Der Sportanglerbund stellte auf der Vöcklabrucker Messe „Treff.“ aus. Ein schöner Stand, der zahlreiche interessierte Fischer und solche, die es noch werden wollen, anzog. Dass dabei auch Brote mit Räucherfischpastete als Kostprobe von heimischen Weißfischen vom Attersee verkostet werden konnte, wurde allseits gelobt.

10 Neuaufnahmen und unzählige Interessierte an unserem Lizenzangebot sprechen für sich. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung.



## Fangberichte

Sehr geehrte Damen und Herren !

Auch gebürtige Zell am Mooser (Einheimische) fangen manchmal einen Fisch.

Gleich doppeltes Petri-Glück hatte Stephan Rindberger letzte Woche beim Schleppen am Irrsee, beide Hechte waren etwa gleich groß und wurden auf Wobbler bzw. Gummifisch nach jeweils kurzem Drill gelandet.

In der Anlage übersende ich ein Bild eines der gefangenen Hechte.

Ich wünsche allen Anglern weiterhin guten Fang und verbleibe

mit freundlichen Grüßen  
*Stephan Rindberger*



**Hecht im Doppelpack**

Unser langjähriges Mitglied Rolf Müller aus Gütersloh hatte an der Ager-Fliegenstrecke in diesem Jahr besonderes Fangglück. Voll Enthusiasmus schickte er uns seine Fangstatistik. Wie daraus ersichtlich, alles kapitale Fische. Alle Forellen wurden bis auf eine Ausnahme schonend vom Haken gelöst und dem Element wieder zurückgegeben.

Rolf Müller freut sich schon wieder mächtig auf die kommende Fischsaison in der Ager-Fliegenstrecke.

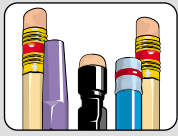
Fangdaten: 15. 9. 2002, 17.30 Uhr  
60 cm, 2,5 kg

Weitere Fänge guter Regenbogenforellen:

13. 5. – 55 cm	23. 5. – 47 cm
25. 5. – 45 cm	27. 5. – 52 cm
16. 9. – 52 cm	17. 9. – 54 cm



**Kapitale Regenbogenforelle in der Ager – Rolf Müller brachte sie an den Haken**



**Fanglisten  
einsenden  
nicht  
vergessen!**

**Alle Mit-  
glieder, die  
den  
Mitglieds-  
beitrag 2003  
noch heuer  
einzahlen,  
nehmen an  
der üblichen  
Verlosung teil**

## Lizenzinfo 2003

Um eine Überfischung zu vermeiden, werden an der Ager Fliegenstrecke, aber auch in der sogenannten "Weißfischstrecke", so wie bisher, nur limitiert Lizenzen ausgegeben. Aufgrund der vermehrten Nachfrage ist es daher notwendig, sich rechtzeitig für eine Lizenz 2003 anzumelden. Senden Sie daher bitte untenstehenden Abschnitt bis spätestens 31. 12. 2002 ausgefüllt an das SAB-Büro (alte 2002er Lizenz mit Fangstatistik bitte beilegen). Sie erhalten dann von uns eine Verständigung mit der Zahlungsaufforderung, wobei die Überweisung per Erlagschein oder EC-Scheck erfolgen kann (bitte dieses Schreiben unbedingt abwarten). Nach Einlangen des Geldes senden wir Ihnen die Lizenz umgehend zu.

Betriebsordnungsänderungen in der Fliegenstrecke: Ab 2003 Änderung der Schonzeiten in der Ager-Fliegenstrecke, und zwar vom 15. November bis 15. Dezember und vom 15. Februar bis 15. März.

----- Hier abtrennen und an das SAB-Büro senden: A 4840 Vöcklabruck, Gmundnerstr. 75 -----

## Verbindliche Anmeldung für eine Lizenz in der Ager

- Jahreskarte 2003 € ..... 1.000,- .....       6-Tage-Karte € 320,-
- 3-Tages-Block    € ..... 140,- .....       OÖ-Lizenzbuch 2001 € 11,-
- Jahreskarte Weißfischstrecke € 200,-
- Jugendlicher oder Student (50% Preisermäßigung – Ausweiskopie mitsenden)

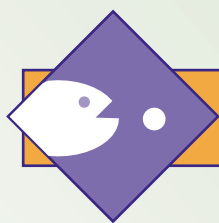
Name .....

Adresse .....

Unterschrift ..... Tel/Fax Nr. ....

### Für unsere ausländischen Mitglieder:

Um Ihnen und uns Bankspesen zu ersparen, ersuchen wir Sie, so Sie nur den Mitgliedbeitrag einzahlen möchten, diesen im eingeschriebenen Brief zu senden. Sie erhalten von uns umgehend eine Zahlungsbestätigung.



JAGD- UND ANGLERSPORT  
**FRITZ MAYER**

4840 VÖCKLABRUCK  
MAX-PLANCK-STRASSE 11  
TEL. 0 76 72/72 8 45

Bei uns ist es keine schwierige Angelegenheit, für einen passionierten Fischer das richtige Geschenk zu finden!

- **Super-Weihnachtsangebote**
- **Kompetente Beratung**
- **Riesenauswahl an hochwertigen Markenartikeln**
- **Stark reduzierte Auslaufmodelle 2002**

Bei uns findest Du das ideale Weihnachtsgeschenk ...  
zum Schenken oder schenken lassen!

*Frohe Weihnachten und einen Rekordfisch 2003  
wünscht Euch Fritz Mayer!*



Adressfeld für Versand

**IMPRESSUM:**

Sportanglerbund Vöcklabruck,  
Gmundner Straße 75,  
4840 Vöcklabruck,  
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Josef Eckhardt,  
Titelfoto: P. Hamberger.  
Fotos: Moser,  
Hamberger,  
et al.